

## **Dahn, Felix: An Kaiser Wilhelm I (1873)**

- 1 Nicht wie ein Herrscher unsrer Tage
- 2 Steht Kaiser Wilhelm in der Welt:
- 3 Nein, wie ein Bild der alten Sage:
- 4 Ein Friedens- wie ein Schlachtenheld!
  
- 5 Ihm gab der Schiedwalt des Gefechtes,
- 6 Gott Odhin selbst, das Zauberschwert,
- 7 Das, wenn gezückt zum Schutz des Rechtes,
- 8 Nie sieglos in die Scheide kehrt.
  
- 9 Doch nach dem Kampf streut er den Segen
- 10 Des Friedens aus der milden Hand
- 11 Und schirmt mit ehrnen Schildgehegen
- 12 Die Marken dem bedrohten Land.
  
- 13 Nicht Lorbeer nur und Laub der Eichen
- 14 Schmückt dieses Greises Schwert und Thron:
- 15 Wie Efeuflüstern hör' ich streichen
- 16 Um ihn die Heldensage schon.
  
- 17 Wohl hat gar oft den heil'gen Namen
- 18 Des »Vaters« Schmeichelwort entweiht,
- 19 Damit gefüllt den Flitterrahmen
- 20 Verdienstbarer Fürstlichkeit: –
  
- 21 Doch
- 22 Den Herzog
- 23 Ein dankbar Volk nennt seinen Vater
- 24 Dich, Kaiser Wilhelm Silberbart!